Ju-Jutsu-Weltmeisterschaften 2006 im Fighting und Duo - Von 16 Nationalkämpfern wieder 3 aus Berlin

Nadin und Stephanie erringen die Vize-Weltmeisterschaft – Lars scheidet mit gebrochener Rippe aus

Von Alexander Tirpitz
Pressereferent
Berliner Ju-Jutsu Verband e.V.
presse@ju-jutsu-berlin.de

Nachdem das Deutsche Team am ersten Wettkampftag (Freitag, 17. November 2006) bereits erste Erfolge verbuchen konnte – Gold bei den Herren bis 85 kg, Bronze bei den Damen bis 55 kg sowie im Herren Duo – ging am zweiten Tag dann auch das Berliner WM-Trio an den Start. Lars Siebarth vertrat Deutschland in der Gewichtsklasse bis 94 kg, was sein erster Einsatz dieser Größenordnung für das Nationalteam war. Bei den Damen Duos waren es wieder einmal die sechsfachen Deutschen Meisterinnen und World Games Siegerinnen Nadin Altmüller und Stephanie Satory, die sich mit dem Bundesadler auf der Brust der mittlerweile sehr stark gewordenen Konkurrenz stellten.

Offizielle Eröffnung der WM

Die Veranstaltung selbst war durch den Judo Bond Nederland perfekt organisiert worden und bot Athleten, Zuschauern und Journalisten ein professionelles Umfeld, welches Höchstleistungen ermöglichte. Als ein wenig schade erwies sich jedoch insbesondere das recht unsportliche holländische Publikum, welches immer wieder durch Buh-Rufe und das Auspfeifen anderer Sportler auffiel.

Während Stephanie und Nadin sogleich den ersten Kampf in ihrer Klasse bestritten, musste Lars abwarten, bis die 77er Klasse ausgekämpft war, bevor er auf die Matte gehen konnte.

Dynamisch und ausdrucksstark

Die Berliner Duo Ladies siegten in ihrer ersten Begegnung an diesem Tag mit 88:84 über das Newcomer - Team aus Montenegro. Anschließend traten die beiden den Vergleich mit den Italienerinnen Ragazzi und Paganini an und konnten sich auch hier durchsetzten: Endergebnis 84,5:87,5. Schließlich erkämpften sich die beiden Sportwissenschaftlerinnen mit sieben Punkten Vorsprung gegen Schweden den Einzug ins Finale.

Seitenriss in Perfektion

Bei Lars lief der Start leider nicht ganz so glatt. In seiner ersten Begegnung an diesem Kampftag traf er auf den polnischen 94 kg-Fighter und

unterlag diesem mit 16:3 Punkten. Dafür ließ der Polizeibeamte im Folgekampf

Lars im Bodenkampf

dem Spanier Cuadrado nicht den Hauch einer Chance und besiegte in mit deutlichem Abstand – 14:24! Darauf folgend stand er gegen den Schweden Johan auf der Matte. Dieser Kampf war für Lars jedoch gezeichnet durch Verletzungen – Tiefschlag, Zehenkapsel und schlussendlich die Rippen, was zur Disqualifikation seines Kontrahenten führte. Mit (wahrscheinlich) gebrochener Rippe endete die Weltmeisterschaft für Lars dann aber auch an dieser Stelle.

Mit einem solchen Verletzungspech tritt er damit quasi in die Fußstapfen von Uwe Steinmetz, der in den vergangenen Jahren Deutschland in der 94 kg-Klasse vertrat.

Ippon mit Fußfeger

Gegen 17:30 Uhr kam es dann endlich zum Finale in der Kategorie Duo Damen. Stephanie und Nadin mussten dabei nicht nur gegen ein anderes Paar sondern auch gegen die ganze Halle antreten, denn ihr Gegner hieß Holland. Dieser Herausforderung Herr zu werden war leider nicht möglich und so siegten die Niederländerinnen dank ihres Heimvorteils mit 98,5:97 Punkten. Da die Leistung der zwei Berlinerinnen 100 % stimmte und auf „neutralem“ Boden zumindest ein Unentschieden drin gewesen wäre, endete der Tag mit einem leicht unbefriedigendem Gefühl.

Siegerehrung - Silber für Berlin

Nachdem somit bereits neun von insgesamt dreizehn Kategorien ausgekämpft wurden, bleibt abzuwarten, was der dritte und letzte Wettkampftag (Sonntag, 19. November 2006) bringen wird. Mit den World Games Siegern im Duo Mixed, Corina Endele und Matthias Huber, gehen von deutscher Seite auf jeden Fall ganz klare Favoriten auf den Titel in dieser Klasse an den Start. Und auch in den verbleibenden drei Gewichtsklassen im Fighting sollte für Deutschland noch einiges drin sein.

Aktuelle Ergebnisse sowie Berichte über das gesamte deutsche Team gibt es auf der Website des Deutschen Ju-Jutsu Verbandes unter www.ju-jutsu.de.